



Betrieb läuft noch weiter

Trotz Konkurseröffnung sind gebuchte Pflingsturlaube im Walchseer Hotel Schick nicht gefährdet. Seite 38

Foto: Mader

Mayrhofner leisten Widerstand

Die Umsetzung des Verkehrskonzeptes will eine neu gegründete Bürgerinitiative mit Unterschriften stoppen.

Von Angela Dähling

Mayrhofen – „Lebenswertes Mayrhofen“ nennt sich die Bürgerinitiative unter Federführung von Werner König, die jetzt gegen das Verkehrskonzept Widerstand leistet. Seit wenigen Tagen macht der Besitzer eines Aparthotels mit seinen Mitstreitern auf Facebook gegen die diversen Baumaßnahmen sowie die geplanten zusätzlichen Skibusse mobil und sammelt im Ort Unterschriften. „Ich denke, an die 300 werden wir bereits haben. Unter anderem liegen bei Moreboards und in der Trafik Pramstraller noch Listen auf“, erklärt König.

Er war es, der bereits bei der Gemeindeversammlung im Dezember laut Kritik an der Vorgehensweise der Gemeinde (sie erarbeitete das Verkehrskonzept) und der Bergbahn (sie benötigt es zum Neubau der Penkenbahn) übte. „Dieses Verkehrskonzept macht unseren Ort kaputt und belastet ihn auf Jahrzehnte. Das einzig Sinnvolle daran ist die Unterflurtras-

se am Bahnhof“, meint König. „Wir brauchen die Unterschriften von mindestens zehn Prozent der Mayrhofner Wahlberechtigten, dann muss sich der Bürgermeister damit auseinandersetzen“, erklärt er.

Die Kritik der Bürgerinitiative richtet sich vor allem gegen die Mayrhofner Bergbahnen AG und deren Hauptaktionär – die BTV. „Die Bahn macht hier Millionengewinne, aber ihr ist es wurscht, ob unser Ort an die Wand gefahren wird“, wettet König, für den der Bau einer zweiten Bergbahn die einzig vernünftige Lösung wäre. Ob das Engagement nicht zu spät kommt? Das glaubt König nicht. „Vor 20 Jahren war eine zweite Bahn bereits bauverhandelt und kam dann doch nicht, weil sich Grundeigentümer wehrten.“

Bergbahnvorstand Michael Rothleiter betont: „Was aus Mayrhofen wird, ist uns alles andere als wurscht – schon aus kaufmännischer Sicht. Denn langfristig gibt es keine erfolgreiche Bergbahn, wenn Mayrhofen touristisch nicht erfolgreich ist.“



Obmann Walter Seier hat den jüngsten Verein in Schwaz ins Leben gerufen: den Modelleisenbahnverein Schwaz.



Foto: Hintner

Modelleisenbahner zeigen ihre kleinen Schätze

Der jüngste Verein der Silberstadt Schwaz öffnet seine Pforten und gewährt Einblicke in seine handgemachten Miniaturmodelle.

Von Harald Hintner

Schwaz – Seit heuer gibt es in der Silberstadt einen Modelleisenbahnverein, am 7. Juni ab 10 Uhr stellt sich der Verein im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ der Bevölkerung erstmals vor.

„Wir sind in Schwaz der jüngste Verein, allerdings nicht bei den Mitgliedern, da sind wir 50 plus!“, so Obmann Walter Seier. Fast jeder Zweite hatte eine Spielzeug-Eisenbahn in der Kindheit, die meisten haben sich dann später davon getrennt, nicht

aber Seier: „Ich habe gesammelt und gesammelt, dann wurde der Platz bei mir zu Hause knapp, da wurde bei mir die Idee für einen Modelleisenbahnverein geboren. Ich fand dann auch Gleichgesinnte und in Schwaz fanden wir ein geräumiges Domizil.“

Die Modelleisenbahner haben bis jetzt die Zillertal- und Achenseebahn nachgebaut, viele Details wie das Zillertaler Sägewerk, die Brauerei bis hin zum Achensee, dem Rofangebirge und der Wolfsklamm mit Georgenberg können Besucher schon jetzt

sehen. Bei der Schaffung der Zillertalbahn hat sich Gerhard Stark, tatsächlich Lokführer bei der Zillertalbahn, stark engagiert. Den Hintergrund malte Christian Bürger, ihr handwerkliches Geschick bewiesen auch Rudi Habernig, Heinz Binder, Clemens Xander und Peter Steidl.

Beim Tag der offenen Tür in den Vereinsräumlichkeiten in der Burggasse 11 (Nähe Franziskanerkloster) wird viel geboten. Es gibt verschiedene Vorführungen, unzählige Schaustücke sowie Bilder von Christian Bürger zu sehen.

INTERIOR • MANUFACTUR • DECORATION

NEU in Mayrhofen

ERÖFFNUNGSANGEBOT
-10%
im Deostop
bis 7. Juni

LIVING
:wohn(t)raum

6. - 9. Juni

Infos und Vorverkauf: www.ritter-fest.at

WMF Pfannentausch¹⁴

ALT GEGEN NEU

JETZT TAUSCHEN:

*Im Aktionszeitraum bis 31.08.2014 erhalten Sie für jede alte Pfanne 10 Euro beim Kauf einer neuen WMF Pfanne.

Bitte beachten Sie, dass nur so viele Pfannen zurückgegeben werden können, wie gekauft werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

z.B.: WMF Pfannen Set 2tlg. Cromargan®-Pfannen mit keramischer Antihafversiegelung ø 24 und 28 cm 07 4160 9990

statt 179,90** nur 119,-

Nach Rückgabe von 2 Pfannen: nur 99,-*

Im guten Fachhandel, in den WMF-Abteilungen der Kaufhäuser und Einrichtungshäuser und in den WMF-Fachgeschäften.

**Unverbindlich empfohlener Listenpreis der WMF Österreich GmbH in €.
Aktion nur beim teilnehmenden Handel, solange Vorrat reicht. www.wmf.at

Sieger pflanzen Ahornbaum

Karwendel – Der Schutz der Ressourcen in der Naturlandschaft des Alpenparks Karwendel ist für die Verantwortlichen des Karwendelmarschs ein besonderes Anliegen. Als markantes Symbol dafür erhalten die Tagessieger ein ganz besonderes Geschenk – einen Ahornbaum. Passend zum Start in die sommerliche Wandersaison fanden die beiden neuen „Siegerbäume“ vom Vorjahr nun ihren Platz auf dem kleinen Ahornboden. Am 30. August findet auch heuer wieder der Karwendelmarsch statt. (TT)



Kristin Berglund und Markus Stock sind stolz auf ihren eigenen, kleinen Ahornbaum. Foto: Achensee Tourismus

Kommentar

Viel zu lange gewartet

Von Angela Dähling

Es scheint im Zillertal Usus zu sein, hinter vorgehaltener Hand zu schimpfen. Ob es die 600-Millionen-Euro-Pläne des Verbunds Austrian Hydro Power sind, die das Zillerwasser von Mayrhofen in einen 30 km langen Tunnel ableiten wollen, oder ob es das umstrittene Verkehrskonzept in Mayrhofen ist – während andernorts wegen weit weniger weitreichender Dinge Bürgerinitiativen umgehend mobil machen und durch gemeinschaftliches Auftreten öffentliche Beachtung erhalten, schimpft im Zillertal lieber jeder für sich. Erst jetzt, wo es fünf vor zwölf ist und die Umsetzung des im Vorjahr beschlossenen Verkehrskonzeptes bevorsteht, formiert sich Widerstand. Und zwar zu Recht. Denn der Ort wird weder durch neue Straßen noch durch mehr Skibusse attraktiver. Ohne neue Seilbahn allerdings auch nicht.



TONI

Spar-Bett

„Jetzt isses amtlich: Mit da Senkung vom Leitzins auf 0,15 Prozent durch de EZB bringt's dem kloanen Sparer fast scho mehr, wenn er sein Notgroschen unterm Kopfkissn und net bei oaner Bank aufb'wahrt.“



KURZ ZITIERT

„Wir sind gewohnt, in kurzer Zeit viel zu bauen. Das war hier nicht mehr angesagt.“

Johann G. Waldhart

Der Architekt über die Sanierung von Schloss Wohlgenutshaus Baumkirchen.

ZAHL DES TAGES

7000

Euro. Das kostet die jährliche Miete für das SPÖ-Bezirksbüro in Imst. Vor dem Umbau der Siedlung war es weniger als die Hälfte.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 42
Kinoprogramm Seite 43
Wetter und Horoskop Seite 44

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com